Klage des Pfarrers von Bendern gegen den Verwalter Johann Adam Brändl. Ausf. Schloss Vaduz, 1722 März 1, AT- HAL, H 2639 unfol.

[*1*] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landesfürst und herr, herr etc. etc.[1]
Zu underthänigster gehorsambster volge dess underm 14. passato an ein gesambtes allhieiges Oberambt[2] erlassnen gnädigsten befehls, alß vermög dessen unß gnädigst auffgetragen worden über die von dem serenissimo pfarrer zu Bendern[3] wieder mich, den verwaltheren, eingegebne und allhier wiederumb in original zuruckhgehendte klagschrifft unßern standt und gewissenhafften bericht gehorsambst zu erstatten, habe ich, der landtvogdt, und ich, der landtschreiber, weilen das gantze werckh von dero verwaltheren, und zwarn noch vorhero ehe daß ich, der landtvogdt, in das landt khommen, allein und respective ohne unßer wissen geführet worden, wir unß auch außer standt gefunden, ex propria scientia in viell oder wenig zu berichten, außer waß er, verwalther, selbsten am besten in sachen ut pote ex proprio facto standthafftes underthänigstes zu berichten, oder anzuzeigen wissen werd, solches aber auch mit so mehreren bestandt bemerkhen zu khennen, dermahlen zu sachen ein mehreres nit contribuiren oder zu thuen gewust, [*2*] die von beederseitts respective in vorschlag gebrachte und vorangenemb gehaltne zeugschafft über das factum in abwesenheit der partium behörig zu vernemmen, in weme nuhn derenselben judicial aussag bestehe, auch welcher gestalten ich, der verwalter, über derselben mir beschehene communication meine weithere standthaffte gegennothurfft beyzubringen, mich bemüßiget befunden, geruehen euer hochfürstlich durchleucht etc. so ein alß das andere ab denen weithers mitgehendten original anschlüssen sich des mehreren in underthänigkeith referiren zu laßen. Dabey zu immerwehrenden hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden unß in tüffester submission empfehlendte.
Euer hochfürstlich durchleucht etc.
Schloss Hohenlichtenstein[4], den 1. März 1722
P.S.
Alß gegenwärtiges jus der landtvogdt auff die post zu geben verschließen wollen, und dem verwalter die hierinn angezogene von ihme zu erstatten seyendte verandtwortung abfordern laßen, hatte er mihr bedütten laßen, daß euer hochfürstlich durchleucht er solche selber in particular gehorsambst anschlüssen wolte, und wir nun solche noch mir noch auch mihr, dem landtschreiber, ad statum videndi aut legendi anvertrauet worden, wissen wir über obiges auch weiters nichts gehorsambst zu erinneren, alß allein, weilen er, verwalter, alß persona publica das quæstionirte gelt auff eine solche arth expracticirt.
Wie vermeint, eß umbso mehr unter fidem publicum gehandlet seye, je mehrers ein underthänigst treu gehorsambste, sonstigen besseren rechtlichen mitteln es nit ermanglet haben wurde, eß zu bekhommen.
Præsentato, den 17.

Johann Christoph von Bentz[5] manu propria
rath und landtvogt

---

[1] Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732 das Fürstenstum Liechtenstein. Vgl. Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.
[2] Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.
[3] Bendern, Gem. (FL).
[4] Schloss Vaduz.
[5] Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: HLFL 1, S. 88–89.

Johann Adam Bründel[6] manu propria
verwalter

Herman Georg Ludovici[7] manu propria
landtschreiber

[*Dorsalvermerk am rechten oberen Rand*]
Vom Ambt zu Hohenliechtenstein, de dato 1. et præsentato 17. Martii 1722.
Die uberfuhr der mauth durch einen mit korn handlenden Schweitzer und salvirung desselben in pfarrhoff noch beede betreffend cum annexis.

e-archiv.li

[6] *Johann Adam Brändl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian* FROMMELT, *Beamte; in: HLFL 1, S. 113.*
[7] *Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl.* FROMMELT, *Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.*